




Kolping

Kolpingsfamilie
**Lünen-Horstmar/
Niederaden**

Jahresbericht 2019

- **17. Januar 2019: Nachtreffen der Tirol-Reise**

Über diese interessante Fahrt wurde eine Power-Point-Präsentation mit den Höhepunkten der Reise gezeigt. Einen besonderen Platz innerhalb der Präsentation fand das Riesengemälde in Innsbruck, wo vor gut 200 Jahren die Bergisel-Schlacht tobte.

Das atemberaubende 1.000 Quadratmeter große Tirol-Panorama erzählt über den mythenumrankten Freiheitskampf der Tiroler. Über den "Brenner-Basistunnel", ein Gemeinschaftsprojekt von Österreich und Italien, wurden ebenfalls Informationen erteilt. Anschließend Diskussion über die Fahrt, Vorbereitung und Durchführung.

- **19. Januar 2019: JHV**

Am 19. Januar hatte die Kolpingsfamilie Horstmar/Niederaden ihre diesjährige Jahreshauptversammlung.

Zu dieser Veranstaltung im Pfarrheim der Herz-Mariä Gemeinde an der Eberstr. konnte die 1. Vors., Monika Rolfes, 74 Mitglieder und den Ehrenpräses der Kolpingsfamilie, Dr. Johannes Schimsky, begrüßen.

Die Versammlung wurde zunächst durch einen sehr unterhaltsamen und informativen Jahresbericht der 1. Vorsitzenden bestimmt. Monika Rolfes hatte, wie immer, eine schöne Folge von Bildern der diversen Veranstaltungen aus dem Jahre 2018 zusammengestellt.

Der zweite größere Bericht wurde von Horst Riehl, dem Projektverantwortlichen für die Entwicklungshilfeaktivitäten der Kolpingsfamilie, präsentiert.

Die Spenden aus den Jahren 2016 bis März 2018 reichten aus, um bislang insgesamt 10 jungen Menschen im Alter zwischen 16 und 23 Jahren eine berufliche Ausbildung und damit eine Basis für ein selbstständiges, unabhängiges Leben zu ermöglichen.

Die Kolpingsfamilie legt großen Wert darauf, dass die Mitglieder und Spender mind. 1x / Jahr über die Verwendung der Spenden detailliert informiert werden. So steht der Projektverantwortliche direkt in Kontakt mit der Kolping Organisation in Uganda und erhält von dort genaue Angaben über jede Person, die mit Hilfe der Spendensumme gefördert werden konnte.

Da die Kolpingsfamilie davon überzeugt ist, dass die berufliche Förderung die Gründe für Fluchtursachen nach Europa reduziert, wird dieses Entwicklungshilfeprojekt fortgesetzt.

Neben den beiden umfassenden Berichten wurden in der Tagesordnung noch formelle Themen, wie die getroffenen Maßnahmen zur Datenschutzgrundverordnung und eine Anpassung der Satzung vorgestellt und beschlossen.

Besonders stolz ist die Kolpingsfamilie Horstmar/Niederaden über die sehr positive Entwicklung der Mitgliederzahlen. So konnten im Jahre 2018 **16 Erwachsene** und **14 Jugendliche** neu aufgenommen werden. Somit gehören 203 Kolpingschwestern und -brüder zu dieser lebendigen und sehr aktiven Gemeinschaft.

NEU in unserer Kolpingsfamilie – Besuchsdienst für erkrankte Kolpinggeschwister.

Wir werden zukünftig Kolpinggeschwister, die langfristig erkrankt sind oder einen längeren Aufenthalt in einem Krankenhaus haben, mit einem kurzen Besuch erfreuen.

Zu diesem Besuch wird dann jeweils eine, auf die betreffende Person bezogene, Grußkarte mitgenommen. Damit der Familiengedanke umfassend gelebt wird, sollten sich möglichst viele Kolpinggeschwister daran beteiligen. Wer also Kenntnis über ein erkranktes Mitglied hat und diese Person besuchen möchte, der kann sich bitte an Horst Riehl, Tel. 02306/46243 oder horst.riehl@gmx.de, wenden. Die Grußkarte kann dann zeitnah abgeholt werden.

Gerne kann sich auch jeder melden, der zum Team des Besuchsdienstes gehören möchte.

Die Versammlung wurde nach Beendigung der Tagesordnung noch lange mit guten Gesprächen und Unterhaltungen fortgesetzt.

- **01. Februar 2019: Testament und Erbrecht**

Brunhilde Thym, Vorstandsmitglied der Kolpingsfamilie Horstmar / Niederaden hatte Herrn Richter Markus Heide vom Amtsgericht Lünen als Referent für Freitagabend eingeladen. Sein Vortrag behandelte das Thema „Erbrecht und Testament“ vor über 30 Mitglieder-/innen.

In seiner informativen bildhaften Darstellung der einzelnen Themen hat Herr Heide die Anwesenden so sehr begeistert, was durch die Vielzahl der Fragestellungen zum Ausdruck kam.

Am Ende des 2 1/2 -stündigen Vortages waren viele persönliche Unklarheiten verständlich gelöst.

Nachdem Herr Heide mit einem starken Applaus verabschiedet wurde, gingen die Anwesenden mit vielen positiven Erkenntnissen heim. - Der Abend war ein voller Erfolg!

- **07. Februar 2019: Kolping Uhus: Bingo**

Erstmalig fand im Pfarrheim eine Bingo Veranstaltung der Uhus statt. 22 Teilnehmer fanden sich um 15 Uhr bei Kaffee und Kuchen ein, um anschließend das beliebte Unterhaltungsspiel unter der Leitung von Reinhard Krüger zu beginnen. Die nötigen Utensilien, wie Lostrommel und Kugeln, hatte die Kolpingjugend zur Verfügung gestellt. Reinhard Krüger verstand es ausgezeichnet, die Senioren in Stimmung zu bringen und trug dazu bei, dass die Stimmung einem Spielcasino gleichkam. Die Gewinner der einzelnen Runden erhielten vom Organisator Karl-Heinz Pisula, jeweils einen „Süßen Preis“.

Ein besonderer Dank ging an Christa Pisula, die alle Kuchen für die Kaffeetafel gebacken hatte.

Nach Beendigung der Spiele wurde noch rege „geklönt“ und ein Weinchen oder Bier genossen.

Fazit der Teilnehmer: „Das müssen wir wieder machen“.

2. März 2019: Aktion Rumpelkammer im Bezirk Lünen

Am Samstag morgen fanden sich wieder zehn fleißige Helfer ein, um die Altkleidersäcke aus dem Pfarrheim und anschließend von den Straßen in Horstmar, Beckinghausen und Niederaden einzusammeln. Auch einige Mitglieder der KoJu halfen beim Einsammeln und Verladen der Säcke in den großen Sammelcontainer am Sammelplatz, in diesem Jahr wieder an der Kupferstraße bei Aurubis. Auch der Grillmeister am Sammelplatz kam aus unserer Kolpingsfamilie. Insgesamt wurden ca. 5,58 Tonnen Altkleider im Bezirk Lünen gesammelt. Eine gute Aktion, herzlichen Dank allen Helfern. TREU KOLPING

- **8. März 2019: Besuch Kloster Werne**

Die Kolpingsfamilie Lünen-Horstmar/Niederaden fuhr mit 30 Teilnehmern zu einer Besichtigung des Klosters in Werne.

Pater Romuald aus dem Kapuzinerkloster in Werne begrüßte uns in der Kirche des Klosters.

Zunächst erklärte er, die Kapuzinerpater sind die, mit den langen Kapuzen am Gewand. Vier Pater leben hier in Werne. Dann erklärte er die Besonderheiten der Kirche, den Baumeister der Kirche, den Maler der großen Gemälde und den Schnitzer der Altäre. Drei Pater des Kapuzinerordens

haben sich hier verewigt.

Bei der weiteren Führung durch das Kloster und die Räume erfuhren wir einiges über das Klosterleben heute. Besonders erschien uns das Kreuz von San Damiano, vor dem Franz von Assisi gebetet hat und das Wallfahrtskreuz, das jedes Jahr zur Wallfahrt von Werne nach Werl getragen wird.

Zum Schluss ging es die Stufen hoch zur Bibliothek des Klosters, ein besonderer Schatz, der alle sehr beeindruckt hat. So viele Bücher; ordentlich registriert und für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Nach der Führung bedankten wir uns mit einer kleinen Spende für das Kloster und unserem guten Tatico-Kaffee.

Im Anschluss besuchten wir gemeinsam die Abendmesse im Kloster.

Diese Besichtigung war für alle sehr beeindruckend, sie war interessant und ehrlich durch Pater Romuald gestaltet.

- **10. März 2019: Josef-Schutz-Fest**

Im Pfarrheim Herz-Mariä fanden sich 40 Teilnehmer zum Josef-Schutz-Fest von KAB und Kolpingsfamilie ein. Dazu kamen noch 13 Damen vom fröhlichen Tanzkreis aus Lünen. Nach der Begrüßung durch Ralph Winkel, Vorsitzender der KAB führte die Tanzgruppe fünf Tänze zur Einstimmung auf. Danach gab es Kaffee und Kuchen und Zeit für gute Gespräche. Bei der zweiten Tanzrunde zeigten die Damen nochmal ihr Können und Denkvermögen, denn so viele Schrittkombinationen kann sich nicht jeder merken. Ein Denksport der auch fit hält. Zum Schluss wurden noch einige Teilnehmer zum Mittanzen aufgefordert und alle hatten viel Spaß dabei. Ein gelungener Nachmittag zum Reden und Fit bleiben.

- **15. März 2019: Besichtigung der Ford-Werke in Köln**

Die Seniorengruppe (Uhus) der Kolpingsfamilie Horstmar/Niederaden, besuchte unter Leitung von Karl-Heinz Pisula, die Ford Werke in Köln Niehl. Bei dem Unternehmen, das seit 1931 an diesem Standort die Produktion von Automobilen aufgenommen hat, sind mehr als 17 Millionen Fahrzeuge vom Band gelaufen. Die 40 Teilnehmer dieser Exkursion hatten die Möglichkeit, nach einer kurzen Einführung in die Unternehmens- und Produktgeschichte von Ford, mit einem Besucherzug durch die komplexe „Welt“ der Fiesta-Fertigung zu fahren. Die Tour führte ins Presswerk, den Rohbau und die Endmontage. Beeindruckend war ganz besonders die riesige Presse, die mit einem Pressdruck von bis zu 2000 Tonnen Karosserieteile formt. Ein besonderes Highlight – auf der Führung live zu sehen – ist die sogenannte Hochzeit, jener Schritt in der Fahrzeugmontage, bei dem Fahrwerk und Karosserie zusammenfindet.

Mit vielen interessanten und neuen Eindrücken trat die Gruppe am Nachmittag, leider auf der verstopften Autobahn, die Heimreise an.

- **23. März 2019: Boßeln in Niederaden**

Am vergangenen Samstag fanden sich 23 Teilnehmer zum Boßeln in Niederaden ein, zu dem die Kolpingsfamilie Lünen-Horstmar/Niederaden eingeladen hatte.

Drei syrische Familien mit Kindern von 1 bis 6 Jahren waren auch dabei, als es hieß, die Kugeln über Straßen und Feldwege möglichst weit zu werfen.

Schon seit über zwei Jahren gibt es den Kontakt einiger Kolpingmitglieder zu den Syrern, die in Lünen leben. „Wir konnten unsere neuen Mitmenschen schon in vielfältiger Weise unterstützen, heute hatten wir alle zusammen Spaß.“, so Monika Rolfes, Vorsitzende der Kolpingsfamilie.

Die teilnehmenden Kolpingmitglieder hatten teilweise Boßel-Erfahrungen aus den letzten Jahre. Beim „Boßeln“ geht man im Freien über wenig befahrene Straßen und wirft, in zwei Gruppen aufgeteilt, mit den speziellen Boßel-Kugeln möglichst weit. Hierbei gab es reichlich Gelegenheit, sich auszutauschen und über die Erfahrungen der Syrer hier in Lünen zu sprechen.

Die Teilnehmer hatten viel Spaß und waren mit viel Elan dabei. Beim Picknick zwischendurch verteilte jeder seine leckeren Sachen und es wurde gegenseitig deutsch und arabisch gelernt.

- **02. April 2019: Besuch des RN-Druckhaus in Dortmund Dorstfeld**

Wie entsteht eigentlich meine Tageszeitung? So lautete das Thema, dem eine Gruppe von Vorstandsmitgliedern der Kolpingsfamilie Lünen-Horstmar/Niederaden, dem Initiator Karl-Heinz Pisula stell. Vorsitzender der KF, zum Druckzentrum der RN nach Dortmund-Dorstfeld folgte. Eine erfahrene Mitarbeiterin empfing die Gruppe und führte diese durch die Druckerei, wo man an der laufenden Maschine hautnah erfahren konnte, wo und wie die Zeitung jede Nacht gemacht wird. Beeindruckend waren die riesigen Rollen an Papier, auf denen die Zeitungen gedruckt werden. Hochinteressant fanden die Teilnehmer die Entwicklung von der ehemaligen Setzmaschine einer Zeitung, bis zu den heutigen hochtechnisierten Druckmaschinen. Nach der Führung durch den Druckbetrieb erklärten Experten aus der Chef- sowie der Nachrichtenredaktion der Ruhr Nachrichten, die Struktur und den Werdegang des Unternehmens. Bei einem kleinen Imbiss, gab es ausreichend Gelegenheit, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben. Für alle Teilnehmer war dieser Abend sehr informativ und man war sich darüber einig, Zeitungen wird es auch weiterhin geben.

- **05. April 2019: Kolping-Jugendgemeinschaftsdienst**

Das Kolpingwerk Deutschland bietet für junge Erwachsene die Möglichkeit, an Einsätzen bei Projekten im Ausland im Rahmen des Freiwilligendienst teilzunehmen. Diese vielfältigen Projekte und Austauschmöglichkeiten waren Thema der Kolpingveranstaltungen am vergangenen Freitag. Die Kolpingjugendvorsitzende Annika Nasswetter hatte von diesen Möglichkeiten bei einem Vortrag an der Uni in Dortmund erfahren und die Idee mit in die Kolpingsfamilie gebracht.

Zur Einleitung hatten Monika Rolfes und Annika Nasswetter mit den Kindern der Kolpingjugend verschiedene teils lustige oder für uns merkwürdige Begrüßungsrituale aus verschiedenen Regionen der Welt vorgestellt.

Die 19jährige Carolin Grote vom Kolping-Jugendgemeinschaftsdienst berichtete den Mitgliedern der Kolpingsfamilie Lünen-Horstmar/Niederaden von ihren persönlichen Erfahrungen bei einem einjährigen Auslandseinsatz in Costa Rica im Rahmen ihrer Schulzeit. Außerdem hat sie an einem Workcamp in einem Waisenhaus auf den Philippinen teilgenommen und bereitet sich auf Betreuungen von Workcamps vor.

Sie schilderte die verschiedenen Projekte, das Programm „weltwärts“, über Voraussetzungen, Bewerbungsverfahren und Vorbereitungen der Teilnehmer und über Spendenkreise, um das ganze mit zu finanzieren.

Im kommenden August startet sie erneut einen einjährigen Einsatz in Mexiko.

Die Zuhörer waren sehr interessiert und so gab es noch eine lange Fragerunde mit ausführlichen Erklärungen der Referentin. Zum Dank für diesen guten Vortragsabend gab es einen schokoladigen Blumenstrauß für Carolin Grote. Leider nur 20 Teilnehmer.

- **06. April 2019: Weinprobe**

Die Seniorengruppe der Kolpingsfamilie Horstmar/Niederaden und die CDU Senioren Union Lünen, veranstalteten im Vereinsheim des Schwimmsportclub TUS Lünen-Wethmar und SC Cappenberger See, eine etwas andere Weinprobe.

39 Mitglieder und Gäste konnte der Initiator, Karl-Heinz Pisula, begrüßen.

Der junge und ideenreiche Moselwinzer, Christian Kiebel aus dem Ort Lösnich, lies es sich nicht nehmen, den Gästen seine Weine ohne große Fachvorträge, in persönlichen Gesprächen näherzubringen. Dieses fand großen Anklang und wich wohltuend von den sonstigen, bekannten Weinprobeveranstaltungen, ab.

Die nummerierte Eintrittskarte war gleichzeitig für die weiblichen Teilnehmer ein Los zur Ermittlung der Weinkönigin für den Veranstaltungsabend. Der Winzer Christian Kiebel übernahm die Rolle der Glücksfee und zog aus der Schale das Los für die glückliche Weinkönigin Jutta Jazsmann. Eine Schärpe mit Aufschrift, „Weinkönigin der KF Horstmar/Niederaden 2019“ und eine Magnum Flasche Wein, waren das äußere Zeichen dieser Würde.

Die Weinkönigin hatte nun Gelegenheit, aus den anwesenden Herren, ihren Bacchus zu wählen. Die Wahl fiel auf Reinhard Krüger, der ausgezeichnet mit einem Lorbeerkranz, diese Ehre gerne annahm.

Ein besonderes Lob, verbunden mit großem Applaus, erhielten die Eheleute Renate und Reinhard Krüger für die tolle Organisation dieser gelungenen Weinprobe. 30 Teilnehmer

- **21. April 2019: Osterfeuer**

Osterfeuer haben Tradition, auch in Niederaden. Die Kolpingsfamilie, traf sich jetzt schon zum 10. Mal mit vielen Gästen zum Osterfeuer. Dank des sommerlichen Wetters waren diesmal ca. 300 Menschen, darunter viele Familien und Freunde der Kolpingsfamilie aus Niederaden und den umliegenden Stadtteilen von Lünen und Dortmund gekommen.

Die Vorsitzende Monika Rolfes begrüßte alle mit einem herzlichen TREU KOLPING.

Ehrenpräses Dr. Johannes Schimsky war leider aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei.

Grüße von Christian Döpfer, Bezirksvorsitzender wurde übermittelt.

Der stellv. Vors. unserer Kolpingsfamilie und stellv. Vors. der CDU Ortsunion Mitte/ Ost, Karl-Heinz Pisula hatte die Ostereier spendiert.

Ein besonderer Dank ging an Sandra, Stephan und Emil Elsermann, alle drei Kolpingmitglieder, die ihren Hof wieder zur Verfügung stellten, die Wasser und Strom bereit stellten und sehr freundliche Gastgeber sind.

Ebenso bedankte sich Monika bei Birgit Backs und Ralf Gastmeister, die jedes Jahr das Osterfeuer organisieren, entweder auf dem eigenen Grundstück, oder in der Nachbarschaft. Ihr familiäres Osterfeuer wurde so vor vielen Jahren zum Kolping-Osterfeuer.

Der Erlös des Abends geht zur Hälfte an die Kinderschutzambulanz in Datteln und zur Hälfte an unser Afrika-Projekt, „Ausbildung junger Menschen in Uganda“.

Außerdem boten Gerd Allendorf und Franz Josef Hülsmann Holzarbeiten zugunsten der Kinderschutzambulanz an.

Für die Kinder wurde wieder Stockbrot angeboten, Ostereier wurden verteilt, die Kolpingjugend bot Waffeln an, die Würstchen vom Grill waren sehr beliebt und die Theke für kalte Getränke war dauerhaft belagert.

Das Osterfeuer brannte um 18.30 Uhr bei strahlendem Sonnenschein sehr schön und die Kolpingmitglieder und Gäste fanden, es war eine gelungene Veranstaltung zu Ostern.

- **1. Mai 2019: Maigang**

Zur Teilnahme am Maigang, den die Kolpingsfamilie Lünen-Mitte seit vielen Jahren organisiert, luden wir in dieses Jahr erstmals ein. Wir begannen um 10 Uhr mit einem Feldgottesdienst auf dem Hof Schulz-Gahmen in Gahmen, Gahmener Kamp 74. Der Feldgottesdienst wurde von unserem Kirchenchor Herz Mariä Horstmar/Beckinghausen mitgestaltet. Die Anreise erfolgte individuell (per Rad, Auto, Bus oder zu Fuß). Nach dem Gottesdienst wurde eine gut einstündige Wanderung angeboten. Wer nicht wandern wollte, blieb vor Ort, wo gegen 12 Uhr Grill- und Currywurst, sowie kühle Getränke, vorbereitet wurden.

Am frühen Nachmittag gab es auch Kaffee und Kuchen. Viel Zeit für nette Gespräche und Begegnungen, im Schatten der mächtigen Kastanie, war gegeben.

- **4. - 12. Mai 2019: Studienreise Lago Maggiore**

Am 4. Mai 2019 starteten 44 Mitglieder der Kolpingsfamilie Horstmar/Niederaden am frühen Morgen unter Leitung von Karl-Heinz Pisula zu ihrer 9 tägigen Studienreise „Frühlingserwachen am Lago Maggiore“. Unterwegs wurde nach zwei Stunden Fahrt zur Stärkung in einem Restaurant ein Frühstück eingenommen, um dann die Weiterreise zur Zwischenübernachtung in Memmingen (Allgäu) anzutreten. Am nächsten Morgen ging die Reise weiter zum Standquartier „Hotel Simplon“ in Baveno, direkt am See. Es folgte ein wunderschöner Ausflug mit der Centrovalli Bahn durch die malerischen „Hundert Täler“ und das italienische Valle Vigezz nach Locarno. Auf der Rückfahrt mit dem Reisebus wurde noch das landschaftlich reizvolle Verzasca Tal angefahren. Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der Borromäischen Inseln. Die Isola Pesatori mit ihrem Fischerdorf und die Isola Madre, sowie die Isola Bella mit ihrem Palazzo Borromeo hinterließen unvergessliche Eindrücke. Ein Höhepunkt der Reise war die Fahrt über den Simplon Pass (schneebedeckt) ins Kanton Wallis mit dem Besuch von Zermatt. Eine Fahrt mit der GornergröÙ Bergbahn ermöglichte, aus 3000 m Höhe, einen herrlichen Blick auf das Matterhorn. Tagesausflüge an den Ortasee, mit Besuch der Isola San Giulio und der Besuch des Klosters Santa Catarina. Ein Rundgang durch die Gärten der Villa Taranto mit seinen blühenden und seltenen Attraktionen stand ebenfalls auf dem Programm. Mit vielen wunderbaren Erlebnissen traf die Reisegruppe am 9. Tag wieder in Horstmar ein.

- **28. Mai 2019: 50. Bezirksmaiandacht, am Bildstock in Elmenhorst**

Seit nun 50 Jahren treffen sich Kolpingschwestern und -brüder aus unserem Bezirk Lünen und darüber hinaus zur Maiandacht am Bildstock bei Idas Plätzchenstube (Brambauerstr. 173, Waltrop). Hier beten wir gemeinsam zur Mutter Gottes, Banner der Kolpingsfamilien rahmen die Andacht ein und mit Marienliedern verehren wir unsere Maria, Mutter Gottes. Nach der Andacht, bei gutem Wetter unter freiem Himmel, bleibt noch Zeit zum Austausch mit anderen Kolpingern, zum Besuch der Plätzchenstube und zur Stärkung vom Grill.

- **6. Juni 2019: Müllverwertung, Müllvermeidung**

Die ca. 30 Teilnehmer wurden von Frau Regine Hees, Abfallberaterin der GWA-Unna, umfassend zum Thema Mülltrennung, Müllverwertung und Müllvermeidung informiert.

Der Schwerpunkt des Vortrages lag beim Thema „Plastik“. Hier wurde den Zuhörern eindrucksvoll und nachvollziehbar die Verwendung von Plastik und insbesondere von Mikroplastik schon bei der Herstellung von Kosmetika und Kleidung verdeutlicht.

Da Plastik so gut wie nie verrottet, lässt sich Mikroplastik aus keinem Klärprozess entfernen und landet unweigerlich in den Weltmeeren, wo es über die Fische wieder in die menschliche Nahrungskette gelangt.

Daher ist die Vermeidung von Plastik ein hoch aktuelles und wichtiges Thema, denn insbesondere die dünnen Plastiktüten an der Obsttheke im Supermarkt lassen sich nicht recyceln und müssen letztendlich in der Müllverbrennung entsorgt werden. Für viele Produkte gibt es inzwischen nachhaltigen Ersatz, so gibt es an den Obsttheken der großen Discountläden bereits mehrfach verwendbare Beutel, die an den Kassen gesondert erkannt werden.

Neu war auch für die Teilnehmer die Tatsache, dass schwarze Verpackungen von z.B. Haarshampoo im Recycling Prozess nicht verwendet werden können.

Also gab die Referentin der GWA 10 wichtige Tipps zur Vermeidung von Kunststoffabfällen, wie z.B. Mehrweg statt Einweg, beim Einkauf auf Nachhaltigkeit und Langlebigkeit achten, Produkte mit aufwendiger Mehrwegverpackung meiden, denn der beste Abfall ist der, der erst gar nicht entsteht. Denn erst wenn die Verbraucher dies berücksichtigen, dann wird sich die Industrie in ihren Herstellungsprozessen auch darauf einstellen!

Die Leitung der Veranstaltung hatte Horst Riehl.

- **15. und 16. Juni 2019: Tatico-Stand beim Hoffest Freisendorf**

Am Samstag, den 15. Juni und am Sonntag, den 16. Juni 2019 betreute unsere Kolpingsfamilie einen Tatico-Kaffee-Probier- und Verkaufsstand auf dem Hoffest Freisendorf in Lünen-Niederaden unter dem markanten orangenen Kolpingpavillon. Trotz des leichten Regens am Samstag war unser Stand sehr gut besucht und es konnten viele interessante Gespräche geführt werden. Den Höhepunkt an Besuchern verzeichnete aber der sehr sonnige Sonntag.

Die Ausgabe von Probierbechern einer Sorte Tatico-Kaffee fand guten Anklang und eröffnete die Möglichkeit, sowohl Informationen über den Tatico-Kaffee vom Anbau in Honduras bis zur Fertigstellung in der Kaffee-Rösterei Langen in Medebach, als auch Informationen über die vielfältigen Aktivitäten unserer Kolpingsfamilie an die interessierten Besucher zu vermitteln.

Es standen 4 verschiedenen Sorten Tatico-Kaffee zum Verkauf. Filterfein gemahlener Kaffee wurde in den Sorten Tatico Filter Röstung milde Sorte und Tatico Entkoffeiniert in Packungen á 250 g angeboten. Packungen á 500 g mit ganzen Bohnen speziell für Kaffeemaschinen mit Mahlwerk wurden in den Sorten Tatico Café-Creme Röstung, wie auch Tatico Espresso Röstung angeboten. So konnte der Tatico-Kaffee auch Besuchern und Gästen bekannt gemacht und verkauft werden, die nicht die Möglichkeit haben, an jedem 1. Sonntag im Monat nach der Messe in der Herz-Mariä Kirche in Lünen-Horstmar, Tatico-Kaffee zu erwerben.

Die Firma Langen Kaffee in Medebach unterstützte uns durch die Bereitstellung von Flyern und Informationsmaterial.

Zusätzlich wurde an beiden Tagen eine Brillensammlung durchgeführt. Aufgrund der guten Vorbereitung durch Zeitungsinserate wurden ca. 300, zwar alte, aber gute gebrauchte Brillen an unserem Stand abgegeben. Diese Brillen werden durch den Kolping-Bezirksverband Dortmund gesammelt und nach einer Vermessung in die Bedarfsländer geschickt, für die eine konkrete Anforderung vorliegt. Das heißt, jede Brille hat auch schon einen namentlich bekannten Empfänger. So finden Brillen, die bei uns nicht mehr benötigt werden, noch eine sinnvolle Verwendung. Weitere Aktionen, sowohl die Ausgabe von Tatico-Kaffee, wie auch die Brillensammlung und Sammlungen für die Ausbildung junger Menschen in Afrika, sollen auf ähnlichen Veranstaltungen, wie z.B. auf dem „Niederadener Obst- und Markttag“ in der Gartenbauschule Giesebrecht in der zweiten Jahreshälfte, fortgeführt werden.

- **27. Juni 2019: Schachturnier der Lüserbach Grundschule Horstmar/Niederaden mit Christoph Leopold**

12 Schüler und Schülerinnen der Grundschule Am Lüserbach Horstmar/Niederaden traten auf Einladung des Initiators Christoph Leopold, Mitglied des Vorstands der Kolpingsfamilie Lünen-Horstmar/Niederaden, zu einem Schachturnier im Pfarrheim der Herz-Mariä Gemeinde in Horstmar an. Ein Jahr haben sich die Schüler der 3. und 4. Klasse unter Anleitung von Christoph Leopold auf dieses Schachturnier vorbereitet. Es wurden 7 Runden á 15 Minuten gespielt. Die Sieger wurden nach der erworbenen Punktzahl aus den einzelnen Partien ermittelt.

Über besonders originelle Preise für die drei besten Spieler in Form von überdimensionalen Schachfiguren aus Holz, konnten sich Jason Krause (1.Preis), Charlotte Goronz (2.) und Jolina Müller (3.) freuen. Jeder Teilnehmer erhielt ebenfalls eine Urkunde.

Die Siegerehrung nahm die Vorsitzende der Kolpingsfamilie, Monika Rolfes vor. Die Kolpingsfamilie Lünen-Horstmar/Niederaden hatte die Schirmherrschaft für dieses Schachturnier übernommen.

Der Initiator Christoph Leopold freute sich sehr über die Begeisterung der Schüler- und Schülerinnen am Schachsport, jedoch hofft er in Zukunft auf eine Beteiligung weiterer Grundschulen aus Lünen.

- **29. Juni 2019: Bier brauen**

„Wir brauen unser eigenes Bier“, so lautete das Thema der Kolpingsenioren in der letzten

Versammlung vor der Sommerpause. Andreas Guse und Andreas von Keitz, ihres Zeichen „Hobby-Bierbrauer“ haben diese Veranstaltung mit Karl-Heinz Pisula, Leiter der Kolpingsenioren, vorbereitet. Das umfangreiche Equipment zum Brauen, sowie Zelte und Grill, wurden auf der Rückseite der Kirche aufgebaut. Die ca. 6 Stunden dauernde Veranstaltung begann mit einigen interessanten Anekdoten und Erklärungen der Hobby-Bierbrauer über das Bier.

Danach begann das „Einmaischen“. Wasser und Malz wurden miteinander gemischt und auf die richtige Temperatur gebracht. Durch das Maischen wandelt sich die im Malz enthaltene Stärke in Zucker um. Bei hochsommerlichen Wetter hatten die 36 Teilnehmer nun Gelegenheit, durch ständiges Rühren der Maische, sich selbst in den Brauprozess einzubringen. Durch eine bereits im April gebraute Charge Bier hatten alle Gelegenheit, es vorab zu probieren. Nach dem späteren Läutern (das ausgekochte Malz wird von der Maische getrennt) entstand nun eine Flüssigkeit, die Würze. Die Arbeit vor Ort war nun erledigt, jedoch braucht es noch einige Wochen bis das Bier trinkfertig ist. Der Rest des Tages wurde mit „fachsimpeln“ über das Brauen von Bier und „Bier im Allgemeinen und Besonderem“ verbracht.

Ein Teil der teilnehmenden Damen, nahmen den Treber (Rückstände des Braumalzes) mit, um „Daheim“ leckeres Treberbrot zu backen. Wie einige Tage später berichtet wurde, gelang dieses hervorragend.

Alle Teilnehmer waren sich einig, toll, wenn man sein eigenes Bier brauen kann, aber es ist auch eine nicht zu unterschätzende, stundenlange Arbeit.

- **5. Juli 2019: Sommer-Grillen der Kolpingsfamilie und des Kirchenchores am Pfarrheim Herz-Mariä, Horstmar**

Vor den Sommerferien trafen sich die Mitglieder der Kolpingsfamilie Lünen-Horstmar/Niederaden und des Kirchenchores Herz-Jesu&Mariä am Pfarrheim zu einem gemütlichen Abend.

Die Kolpingsfamilie lädt traditionell die Referenten und viele aktive Menschen ein, mit denen sie im vergangenen Jahr einiges gemeinsam erlebt hat. So kamen bei sommerlichem Wetter ca. 120 Teilnehmer zusammen und es gab Getränke und Gegrilltes von der Kolpingsfamilie, Salate und Brot vom Kirchenchor, Waffeln und Bowle von der Kolpingjugend. Auch einige Kinder der Kolpingjugend waren mit ihren Eltern da und hatten nach ihrer Gruppenstunde Gelegenheit zum Spielen auf dem großen Platz vorm Pfarrheim, während die Eltern sich mit anderen Kolpingmitgliedern austauschen konnten.

Beim Gesang mit dem Kirchenchor stimmten soweit möglich auch die syrischen Gäste mit ein. Viele Bilder, aufgenommen von Kolpingmitglied Gerhard Allendorf, sind auf unserer Internet-Seite www.kolping-horstmar zu sehen.

Die Vorsitzende der Kolpingsfamilie, Monika Rolfes, stellte das kommende Programm im zweiten Halbjahr 2019 vor, welches diesmal besonders viele unterschiedliche Veranstaltungen enthält.

- **7. Juli 2019: Radtour Familienkreis**

10.00 Uhr, Treffpunkt ist an der Feuerwehr in Niederaden, Im Dorf 20

Wir schließen uns in diesem Jahr der Feuerwehr und SPD bei ihrer Radtour an. Die Tour geht gemütlich über ca. 20 km und wird von einem Versorgungsfahrzeug begleitet. Anschließend gemütlicher Abschluss an der Feuerwehr.

- **04.08. - 18.08.2019: Ferienfreizeit Grömitz Lensterstrand**

Sommer, Sonne, Strand und Meer stehen jeden Sommer auf dem Programm der Kolpingjugend Lünen-Horstmar. Bereits seit 1979 findet in den Sommerferien das Sommercamp der Kolpingjugend statt. Unser Ziel ist alljährlich der Lensterstrand bei Grömitz an der Ostsee. Dort sind wir seit über 35 Jahren im Jugendcamp Grömitz untergebracht. Die Unterbringung erfolgt in feststehenden Doppelzelten mit Holzfußboden, welche dort die ganze Saison über aufgebaut sind. Ferner steht

uns ein großes Gemeinschaftszelt zur Verfügung. Hier wird gemeinsam gegessen. Und falls das Wetter doch mal nicht „strandtauglich“ ist, können wir hier auch diverse Programmpunkte durchführen. Da ja frische Luft bekanntlich sehr hungrig macht, werden wir von der platz eigenen Küche versorgt. So fällt für uns nur gruppenweise der Tischdienst an. Das Leitungsteam, welches zum größten Teil aus „alten Hasen“ besteht, die auch schon als Teilnehmer mitgefahren sind, bietet ein interessantes und abwechslungsreiches Programm an. Von Klassikern wie Völkerball bis hin zum „Großen Duschvorhangspiel“ ist alles dabei. Auf dem Platz verteilt befinden sich mehrere große Spielflächen, die wir für Gruppenspiele nutzen können. Aber auch eine Runde Basketball oder ein Fußballspiel gegen eine andere Gruppe ist immer möglich. Auf dem Platz befindet sich auch eine Tischtennishalle mit mehreren Platten.

Und was natürlich auch nicht fehlen darf: Duschen, Waschräume und Toiletten sind in ausreichender Anzahl vorhanden.

In diesem Jahr fuhren 37 Teilnehmer mit 8 Betreuern nach Grömitz.

- **23. August 2019: Fahrt nach Kerpen und Wuppertal**

„Auf den Spuren von Adolph Kolpings“, so lautete das Thema des Tagesausfluges der Kolpingsenioren aus dem Bezirk Lünen.

Unter der Leitung von Karl-Heinz Pisula, fuhren 49 Senioren aus den Kolpingsfamilien Lünen-Mitte, Brambauer und Horstmar/Niederaden bei strahlendem Wetter Richtung Kerpen, in die Geburtsstadt von Adolph Kolping.

Der Besuch des Geburtshauses mit angeschlossenem Museum vermittelte einen authentischen Eindruck, wie der Verbandsgründer Kolping gelebt und in jungen Jahren gearbeitet hat.

Nach dem Mittagessen in einem Biergarten in Kerpen ging die Fahrt weiter zur nächsten Station nach Wuppertal. Hier lebte und arbeitete Adolph Kolping von 1845 – 1849 als Kaplan an St.

Laurentius. Gemeinsam mit Lehrer G. Breuer gründete Kolping den ersten Gesellenverein und somit nahm das heute weltweit operierende Internationale Kolpingwerk seinen Anfang in St. Laurentius in Wuppertal-Elberfeld. In einem Seitenaltar der Basilica minor St. Laurentius wird in dem ehemaligen Tabernakel eine Reliquie von Adolph Kolping aufbewahrt.

Der Küster der Gemeinde, Peter Holl, begrüßte die Teilnehmer und führte sie durch das Gotteshaus, wobei er viel Interessantes über die Geschichte der Basilika, sowie über das Wirken von Adolph Kolping erzählen konnte.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass im nächsten Jahr die Spurensuche weitergehen wird und ein Besuch der Kölner Wirkungsstätten von Adolph Kolping auf dem Programm stehen wird.

- **25. August 2019: Radtour der Kolpingsfamilie**

Die Familienfahrradtour der Kolpingsfamilie am letzten Sonntag der Ferien hat schon Tradition.

Diesmal führte der Weg bei sehr warmen sonnigem Wetter über knapp 30 Kilometern bis zum Schacht 5 in Dortmund-Kemminghausen. Dort konnten sich die Teilnehmer zunächst stärken und anschließend über den Wetterschacht und andere Bergwerke, die zur Zeche Minister Stein gehören, informieren. Bergbau-Ingenieur Werner Böttger hatte viel zu berichten. 18 Teilnehmer.

- **3. September 2019: Workshop – Umgang mit Vorbehalten und Vorurteilen gegenüber Geflüchteten**

Im Rahmen der Kolping Roadshow zum Thema Integration von Geflüchteten bietet das Kolping Netzwerk für Geflüchtete Workshops für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an. Ziel ist es, Menschen einen tieferen Einblick in bestimmte Bereiche zu geben, damit die Ideen der Roadshow auch nach dem Einsatz des Infomobils weiter getragen werden.

In diesem Workshop beschäftigten wir uns ganz praktisch mit dem Umgang mit Vorbehalten. Wie reagiere ich adäquat auf Vorbehalte, die mir im Alltag oder konkret bei der Arbeit mit Geflüchteten

entgegen gesetzt werden? Welche Argumente gibt es gegen „Stammtischparolen“? Wie kann ich mich positionieren, wo kann ich mich informieren?

Die Referentin Laura Konieczny, vom "Kolping Netzwerk für Geflüchtete", besprach mit den Teilnehmern den Ablauf des Abends und begann mit einer praktischen Übung draußen vor dem Pfarrheim, bei der sich jeder in unterschiedliche Situationen von Menschen eindenken konnte. Im weiteren wurden einige Situationen und Gefühle von Geflüchteten besprochen und auf die Situation der Geflüchteten im Übergangsheim in direkter Nähe zu unserem Pfarrheim eingegangen. Auch wurde konkret besprochen, welche Angebote den Menschen gemacht werden können, besonders im Hinblick auf das kommende Gemeindefest im Oktober. Die Referentin regte viele Gedankengänge an und ging sehr gut auf die Wünsche der Teilnehmer ein.

- **13. September 2019: Besuch der Synagoge in Unna-Massen**

Im Rahmen der Reihe „Weltreligionen“ besuchten über 20 Mitglieder und Freunde der Kolpingsfamilie Horstmar/Niederaden am 13.9. einen Gottesdienst in der Synagoge der jüdischen „haKochaw“ in Unna-Massen.

Vor Beginn des Gottesdienstes wurden die Teilnehmer von der Vors. der Jüdischen Gemeinde, Frau Alexandra Khariakova, begrüßt und über die Besonderheiten der im Sommer diesen Jahres eröffneten Synagoge informiert.

Das ehemalige ev. Bodelschwingh-Haus am Rande des Durchgangwohnheim in Unna Massen wurde 2016 der jüd. Gemeinde von der ev. Kirche zur Verfügung gestellt und liebevoll restauriert. Obwohl das Gebäude innen und außen eher schlicht wirkt, so steckt es doch voller Symbolik. Besonders beeindruckt waren die Teilnehmer von dem mit modernster Lichttechnik beleuchteten Sternenhimmel über dem Altarraum. Es stellt die Sternformation über Unna am Tag der Neueröffnung dar!

Auch die Gedenktafel der vielen Unnarer Juden, die dem Nationalsozialismus zum Opfer fielen erweckte die Aufmerksamkeit, denn man kann die Namen der Ermordeten nur lesen, wenn man in einen Spiegel schaut.

Und so gab es noch zahlreiche Details, zu denen Frau Khariakova interessante Erklärungen parat hatte.

Die Gemeinde gehört zu den „liberalen Juden“, d.h. im Gegensatz zu den „orthodoxen“ Juden sind Frauen und Männer gleichberechtigt. Das zeigte sich den Besuchern auch dadurch, dass eine von 8 deutschen Rabbinerinnen den Gottesdienst zelebrierte.

Obwohl fast der gesamte Gottesdienst in hebräischer Sprache gehalten wurde, waren die Teilnehmer von den vielen Gesängen stark beeindruckt. Überhaupt hat der Ablauf eines jüdischen Gottesdienstes fast ausschließlich fröhliche und melodische Elemente.

Ca. 90% der haKochaw –Gemeinde stammen aus den Gebieten der ehemaligen UdSSR und viele davon hatten ihre 1. Station in Deutschland in dem ehemaligen Durchgangslager Unna-Massen. Eine weitere Besonderheit und eine große Geste der Gastfreundschaft erlebten die Teilnehmer nach dem Gottesdienst, denn sie wurden zum traditionellen „Kidusch“ eingeladen. Zu Beginn gab es gesegnetes Brot und gesegneten Wein und anschließend war der Tisch mit außergewöhnlichen Speisen aus den Heimatregionen der Gemeindemitglieder gedeckt.

Der Gesamtkomplex an der Buderusstr. 11 in Unna Massen hat sich zu einem Zentrum zur Pflege der jüdischen Kultur im Kreis Unna entwickelt, so lädt die Gemeinde am 22.9. um 16:00 Uhr zu einem Konzert mit dem jungen Künstler Lars Umanski ein.

Und als die Gruppe nach 3,5h die Rückfahrt nach Lünen antrat, waren alle von dieser 4. Station auf der Reise zu den Weltreligionen sehr beeindruckt und das Verständnis für Mitmenschen mit einem anderen Glauben ist in der Kolpingsfamilie Lünen-Horstmar/Niederaden weiter gewachsen.

- **26.09. - 01.10.2019: Studienreise: Perlen der Ostsee**

„Perlen der Ostsee“ so lautete das Thema der diesjährigen Herbst Studienfahrt der Kolpingsfamilie Horstmar/Niederaden. 46 Teilnehmer traten diese Reise in Horstmar an und stärkten sich in der Nähe von Bremen in einem schönen Restaurant mit einem ausgiebigen Frühstück. Am frühen Nachmittag erreichte die Gruppe das Steigenberger Hotel „Sonne“ in Rostock. Nach dem Einchecken trat die Gruppe mit einer historischen Straßenbahn eine Stadtrundfahrt an. Am nächsten Tag ging es mit dem Schiff von Travemünde nach Lübeck, wo der Bus bereits mit einer Stadtführerin zur Stadtrundfahrt wartete. Der Abschluss des Ausfluges klang im Marzipan Speicher und Museum, bei Kaffee und Kuchen aus.

Stralsund, war das Ziel des nächsten Tagesausfluges. Seemann Kuttel und eine Kaufmannsfrau erwartete die Gruppe zu einer 2 stündigen Stadtführung. Natürlich durften im Stralsunder Hafen das Genießen eines Matjesbrötchens und eines Kornis nicht fehlen.

Der Sonntag begann mit dem Besuch der hl. Messe in der Christus Kirche in Rostock. Die Teilnehmer wurden von der dortigen Kolpingsfamilie anschließend herzlich begrüßt und ein Gegentreffen in Lünen war schnell vereinbart.

Das Bernsteinmuseum in Ribnitz Dammgarten war das nächste Ziel der Studienfahrt. Eine interessante Führung und ein Imbiss standen auf dem Programm. Anschließend fuhr die Gruppe nach Prerow, wo es mit dem MS Balic Star zur Kranich-Beobachtung ging. Die Teilnehmer sahen ein spektakuläres Schauspiel, als hunderte von Kranichen in immer wieder neuen Wellen ihre Schlafplätze an Land aufsuchten. Für alle war dieses ein unvergessliches Erlebnis.

Leider musste der geplante Tagesausflug nach Rügen auf Grund des regnerischen und stürmischen Wetters ausfallen. Aber der Organisator dieser Reise, Karl-Heinz Pisula, hatte einen Plan B. Die Gruppe besuchte das Doberaner Münster, das bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts die Kirche des Zisterzienser-Klosters Doberan war. Weiterhin war der Besuch der Seebrücke in Kühlungsborn bei dem stürmischen Wetter ein ganz besonderes Ereignis. Der anschließende Besuch des Karls Erlebnis-Dorfes in Rövershagen, war trotz des schlechten Wetters ein besonderes Erlebnis. Am Abend verabschiedete „Käptn Alfred“ mit maritimen Liedern und vielen Anekdoten die mitsingende Gruppe. Bevor die Teilnehmer in Lünen wieder ankamen, war noch ein Überraschungsbesuch auf dem Gut Erpenbeck, in Lengerich, das seit 1260 namentlich erwähnt wurde, eingeplant. Seit 1967 hat sich die Familie auf Spargelzucht und der „Schinkenräucherei“ spezialisiert. Gestärkt durch einen rustikalen Imbiss trat nun die Gruppe die Heimreise nach Lünen an.

- **4. Oktober 2019: Herbstfest mit bunten Liedern**

Zum Herbstfest mit Liedern, Zwiebelkuchen und Federweißer hatte die Kolpingsfamilie Lünen-Horstmar/Niederaden eingeladen. Monika Rolfes, Vorsitzende der Kolpingsfamilie begrüßte die Männer des MGV Niederaden mit ihrer Chorleiterin Simone Witt. Sie hatten einige stimmungsvolle und lustige Lieder mitgebracht und durch die schönen Männerstimmen auch schwungvoll zum Klang gebracht. Zwischendurch stärkten sich alle mit frischem Zwiebelkuchen und Federweißer oder Brezeln. Christiane Symma brachte noch mit einigen Herbst-Gedichten die Zuhörer zum Nachdenken oder Schmunzeln. Für eine herbstliche Dekoration hatten die Kinder der Kolpingjugend Kürbis-Lichter gebastelt, die für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgten.

Nach dem offiziellen Teil, der traditionell mit dem Kolping-Lied beendet wird, saßen noch viele Gäste in gemütlicher Runde und genossen das Bier, den Federweißer oder andere Getränke.

Das Fazit der 60 Teilnehmer: „So ein Herbstfest mit herbstlichem Flair sollte es auch im nächsten Jahr wieder geben.“

- **6. Oktober 2019: Gemeindefest**

Wir feierten einen Festgottesdienst, die Jubiläumsfeier „100 Jahre Gemeinde Herz-Mariä“ und Erntedank.

Danach gab es einen Empfang für alle Teilnehmer, ein vielfältiges Programm für Kinder und Erwachsene und natürlich Speisen und Getränke zu familienfreundlichen Preisen.

Wir konnten u.a. das **Kolping-Roadshow-Infomobil zum Thema Integration** aufstellen, an dem sich jeder über die Belange von Geflüchteten informieren konnte. Es erwarteten die Teilnehmer u.a. Spiel- und Mitmachaktionen, Methoden zur Aneignung von Hintergrundwissen über Flucht, Migration und Integration und Beispiele aus der Arbeit mit Geflüchteten und gelungener Integration. Zwei junge Männer im Roadshow-Mobil konnten sich mit einigen Interessierten über ihre Arbeit mit Geflüchteten unterhalten und die Angebote gut darstellen.

- **12. Oktober 2019: Tatico-Verkauf bei Giesebrecht**

Am Samstag, den 12. Oktober 2019 betreute unsere Kolpingsfamilie einen Tatico-Kaffee-Probier- und Verkaufsstand beim 23. Niederadener Obst- und Markttag auf dem Hof Giesebrecht in Lünen-Niederaden, wieder unter dem markanten orangenen Kolpingpavillon. Traditionell richtete der Baumschulbetrieb Giesebrecht diesen Markttag aus, auf dem es viele schöne Marktstände, Leckeres aus dem Hofladen und vom Grill, sowie auch Spielaktionen für Kinder gab. Dieses Jahr konnten wir unseren Pavillon wettergeschützt in der Freilufthalle aufbauen. Ab und an kam sogar die Sonne zum Vorschein, aber es wehte fast den ganzen Tag ein beständiger Wind, sodass mehrfach unsere ausgelegten Flyer und Infobroschüren wieder eingesammelt werden mussten. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, wieder „alte“ Brillen abzugeben, die über den Kolping-Bezirksverband Dortmund nach einer Vermessung in die Bedarfsländer geschickt werden. Nach einem ruhigen Vormittag wurde unser Stand nachmittags stark frequentiert. Zum Glück standen genügend Kolpingmitglieder bereit, um die Probierbecher mit dem Tatico-Kaffee zu verteilen, Informationen zum Tatico-Kaffee zu geben und natürlich auch den guten Tatico-Kaffee zu verkaufen. Die Ausgabe von Probierbechern der Tatico-Kaffee-Sorte „Milde Sorte – Filterröstung gemahlen“ fand guten Anklang. Auch die Möglichkeit, sowohl Informationen über den Tatico-Kaffee vom Anbau in Honduras bis zur Fertigstellung in der Kaffee-Rösterei Langen in Medebach, als auch Informationen über die vielfältigen Aktivitäten unserer Kolpingsfamilie an die interessierten Besucher zu vermitteln, wurde rege genutzt.

Es standen 4 verschiedenen Sorten Tatico-Kaffee zum Verkauf. Filterfein gemahlener Kaffee wurde in den Sorten Tatico Filter Röstung milde Sorte und Tatico Entkoffeiniert in Packungen á 250 g angeboten. Packungen á 500 g mit ganzen Bohnen speziell für Kaffeemaschinen mit Mahlwerk wurden in den Sorten Tatico Café-Creme Röstung, wie auch Tatico Espresso Röstung angeboten. So konnte der Tatico-Kaffee auch Besuchern und Gästen bekannt gemacht und verkauft werden, die nicht die Möglichkeit haben, an jedem 1. Sonntag im Monat nach der Messe in der Herz-Mariä Kirche in Lünen-Horstmar, Tatico-Kaffee zu erwerben.

Die Firma Langen Kaffee in Medebach unterstützte uns wieder durch die Bereitstellung von Flyern und Informationsmaterial.

Auch der Verkauf von Kaffeesäcken der Kaffeerösterei Langen, die uns Herr Giesebrecht zur Verfügung stellte, fand regen Anklang und kommt der Afrika-Sammlung der Kolpingsfamilie zu Gute. Wir bedanken uns bei Familie Giesebrecht für die Unterstützung unserer Projekte durch diesen Kaffee-Stand und die Kaffeesäcke.

Weitere Aktionen, sowohl die Ausgabe von Tatico-Kaffee, wie auch die Brillensammlung und Spendenaufrufe für die Ausbildung junger Menschen in Afrika, werden wir auf ähnlichen Veranstaltungen fortsetzen.

- **12. Oktober 2019: Beisetzung unseres Ehrenpräses Dr. Johannes Schimsky**

Die Kolpingsfamilie Lünen-Horstmar/Niederaden trauert um

Pastor i.R. OStR i. R. Dr. phil. Johannes Schimsky, den Gott unser Herr, am 05. Oktober 2019, zu sich gerufen hat. Dr. Johannes Schimsky absolvierte sein Theologiestudium in Königstein/Taunus

München, Rom und Paderborn, wo er am 21.12.1961 im „Hohen Dom“ zusammen mit dem späteren Generalpräses des Kolpingwerkes, Msgr. Heinrich Festing, zum Priester geweiht wurde. 1968 wählte die Kolpingsfamilie Horstmar ihn zum Präses und geistlichen Begleiter. In der Jahreshauptversammlung am 20.01.2018 wurde ihm die Urkunde zur Ernennung zum Ehrenpräses der Kolpingsfamilie Horstmar/Niederaden durch den Kolping Diözesanverband Paderborn ausgehändigt. Somit war Dr. Johannes Schimsky Präses mit der längsten Amtszeit in der Geschichte der Kolpingsfamilie. Für seine besonderen Verdienste als geistlicher Begleiter wurde ihm ebenfalls vom Kolping Diözesanverband der Ehrenbecher des Kolpingwerkes verliehen. Die Kolpingsfamilie Horstmar/Niederaden hält Ehrenpräses Dr. Johannes Schimsky als Kolpingbruder und Vorbild in dankbarer Erinnerung.

Die Beisetzung fand am 12.10.2019 zunächst mit einem Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche Lünen-Mitte, zudem viele Bannerabordnungen gekommen waren, statt. Anschließend begleiteten die Trauergäste Johannes Schimsky auf seinem letzten Weg auf dem Katholischen Friedhof an der Horstmarer Straße. Das Banner und Jugendbanner unserer Kolpingsfamilie wurde ehrfürchtig mit einem letzten TREU KOLPING über dem Grab gesenkt.

- **18. Oktober 2019: Film: Papst Franziskus**

Wir zeigten gemeinsam mit der Senioren-Union den Papst-Film, der im letzten Jahr im Kino lief und sehr beeindruckend und nachhaltig ist. Ca. 40 Teilnehmer folgten der Einladung, den Wenders-Film in unserem Pfarrheim zu sehen. Er zeigt Interviews mit Papst Franziskus, gepaart mit zahlreichen Bildern von Papst-Reisen. Papst Franziskus spricht über die weltweiten Probleme um die Umwelt, die Armut, die Flüchtlinge und auch den Missbrauch innerhalb der Kirche.

- **27. Oktober 2019: Kolpingweltgebetstag**

Der Weltgebetstag des Internationalen Kolpingwerkes am 27. Oktober eines jeden Jahres erinnert an die Seligsprechung Adolph Kolpings am 27. Oktober 1991.

In diesem Jahr fand der Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche in Lünen-Mitte statt.

Ein herzlicher Dank ging an Monika Reinhold, Ursula Schlienkamp und Pastor Kluczynski für die Gestaltung dieses schönen feierlichen Gottesdienstes zu Ehren Adolph Kolping . Ebenso an die Bannerträger, die dieser Feier einen besonderen Rahmen gaben.

Im Anschluss an den Gottesdienst gingen viele Kolpinger zum Pfarrheim rüber, wo zum gemütlichen Teil des Kolpingweltgebetstages eingeladen war. Zu Mittag gab es eine Kürbissuppe und dann war genügend Zeit für gute Gespräche.

- **27. Oktober 2019: Kochen und Begegnung**

Im Rahmen der Firmvorbereitung nehmen die Firmbewerber im pastoralen Raum Lünen an verschiedenen Aktionen unter dem Motto „Tatendrang“ teil.

Am Sonntag trafen Firmbewerber, Geflüchtete aus Syrien und dem Irak und die Organisatoren der Kolpingsfamilie Lünen-Horstmar/Niederaden im Pfarrheim Herz-Mariä zusammen, um gemeinsam zu kochen und andere Menschen und Kulturen kennenzulernen. Eine syrische Frau hatte Lebensmittel mitgebracht, um ein typisches syrisches Reisgericht , Ozzy, zu kochen, eine andere brachte die Zutaten für Taboule´, einen Salat mit viel Petersilie, Tomaten, Zitronensaft und Bulgur mit. Außerdem wurden kleine Pizzastücke, verschiedene Gemüsesorten und Rosenkohl mit Schinken vorbereitet. Die Zubereitung ging schnell von der Hand, da viele fleißige und interessierte Menschen zusammengekommen waren.

Das Gespräch am Rande wurde schnell zum Mittelpunkt, als der irakischer Vater und seine 16jährige Tochter über die Gründe und Wege ihrer Flucht berichteten. Die sechsköpfige Familie konnte aufgrund der Arbeit des Vaters nicht mehr sicher im Irak leben.

Die Tochter geht seit drei Jahren in Lünen zur Realschule, spricht sehr gut deutsch und berichtet

von Kuriositäten mit der deutschen Sprache. Sie lernte irgendwann das Wort „Tschüss“, kurz gesprochen und wendete es normal an. Als mal jemand diesen Abschiedsgruß klangvoll langzog, „Tschühüss“, dachte sie zunächst, es wäre eine Beleidigung. Zum Glück klärte sich diese Situation schnell auf und alle lachten über diese Begebenheit der deutschen Sprache.

Das vielfältige, internationale Essen schmeckte allen sehr gut.

Die Kolpingsfamilie hat schon öfter Veranstaltungen dieser Art durchgeführt.

Für die geflüchteten Menschen gab es eine gute Gelegenheit deutsch zu sprechen und Menschen kennenzulernen, und für die Firmbewerber war dieser Abend der Begegnung eine gute Vorbereitung auf ihre Firmung im November und den weiteren Weg in einem christlichen Leben.

- **12. November 2019: Besuch Miele Werk, Gütersloh**

Die Uhus unserer Kolpingsfamilie besuchten die Miele Werke in Gütersloh. Insgesamt 45 Personen begaben sich um 8 Uhr auf die Reise. Gegen 10 Uhr traf die Gruppe auf dem Firmengelände ein und wurde von den freundlichen Mitarbeitern zu einem Stehcafé eingeladen.

Danach gewährte ein Film Einsicht in die über 100jährige Firmengeschichte. Ein interessanter Rundgang durch das „Miele Museum“, bei dem bei vielen Teilnehmer die Kindheit wiederauflebte, zeigte die Entwicklung der Waschmaschine.

Ein Highlight war der Rundgang durch die Produktionsstätten. Die Gruppe erlebte hautnah, wie eine Waschmaschine entstand. Die einzelnen Arbeitsschritte konnten direkt, vor Ort, verfolgt werden.

Nachdem die Fertigung von den Teilnehmern besichtigt worden war, gab es in der Firmeneigenen Kantine ein reichhaltiges Mittagessen.

Der Abschluss des Besuches fand im großen Showroom statt. Dort standen die neuesten technischen Geräte, die von den Mitarbeitern der Firma Miele vorgeführt und erläutert wurden.

Mit vielen Interessanten Eindrücken verließ die Besuchergruppe das Werk in Gütersloh mit dem Ziel Selm.

Dort hatte Karl-Heinz im Landrestaurant „Zum alten Feld“ noch ein üppiges Kaffee und Kuchen essen organisiert.

Eine gelungene Fahrt, versehen mit vielen tollen Eindrücke, ging zu Ende.

- **14. November 2019: Was ich schon immer über Versicherung wissen wollte**

15 Senioren folgten der Einladung zu dem Vortrag von Herrn Dirk Wolf, Versicherungskaufmann aus Lünen-Süd, der über den Sinn und die Notwendigkeit von Versicherungen referierte.

Herr Wolf verstand es, den Teilnehmern die auftauchenden Fragen verständlich zu beantworten.

Bei einigen Versicherungen, so Herr Wolf, haben Sie keine Wahl, sie sind gesetzlich vorgeschrieben.

Dazu gehören die Krankenversicherung, die Kfz-Haftpflicht und für viele auch die gesetzliche Rentenversicherung.

Wichtig sind neben den Pflicht-Versicherungen, Versicherungen, die vor großen finanziellen Risiken schützen. Hier ist in erster Linie die Private Haftpflichtversicherung zu nennen.

Wichtig für Familien, denn hier haben die im Haushalt lebenden Kinder ebenfalls

Versicherungsschutz. Unbedingt überprüft werden muss, für welche Angehörige der

Versicherungsschutz keine Gültigkeit mehr hat, da ausgezogen oder der Versicherungsschutz auf Grund des Alters erloschen ist.

Vereinbart wurde nach einer interessanten und aufschlussreichen Fragerunde, dass diese Thema im nächsten Winterprogramm wieder auf der Veranstaltungsliste stehen wird.

- **6. November 2019: 100jähriges Bestehen Kolpingsfamilie Lünen-Süd**

Eine Abordnung unserer Kolpingsfamilie war zur Feier des 100jährigen Bestehens der Kolpingsfamilie Lünen-Süd eingeladen. Mit sechs Personen nahmen wir an der Feierstunde teil. Nach den

Grußworten vom Bezirk, von der Diözese Paderborn und weiteren Ehrengästen wurden ausführlich die 100 Jahre der Kolpingsfamilie mit ihren besonderen Ereignissen dargestellt. Einige Ehrungen für langjährige Mitglieder wurden ausgesprochen und bei Kaffee, Kuchen und Häppchen wurde erzählt. Anschließend fand der Gottesdienst in der Kirche Hl. Familie mit Bannerabordnungen statt.

- **23. November 2019: Firmung im Pastoralverbund**

Auch in diesem Jahr kam eine Jugendliche aus unserer Kolpingsfamilie zur Firmung und wir zeigten mit unserem Banner im Gottesdienst unsere Anerkennung. Weihbischof Ehrenbrinker nahm die Firmung im Festgottesdienst vor. Anschließend überreichte die Vorsitzende Monika Rolfes ein Präsent an unser Kolpingjugendmitglied Emily Bloehs.

- **30. November 2019: Adventsmarkt der Gemeinde Herz-Mariä**

Die tatkräftige Teilnahme am Adventsmarkt ist für viele Kolpinger bereits Tradition. Sei es beim Aufbau der Kolpinghütte, beim Grillen und natürlich beim Abbau. Die Kolpingjugend bot wieder Champignons aus der Pfanne an, was sehr gut ankam. Allen Helfern ein herzliches „Danke“!

- **7. Dezember 2019: Singen mit dem MGV Niederaden**

Als die Sänger vom MGV Niederaden auf dem Kirchenvorplatz eintrafen, wurden sie vor unserer Kolpinghütte mit Getränken und Heißwürstchen erwartet. Mit ca. 15 Gästen sang der MGV, mit Begleitung von Horst Störmer an der Gitarre einige Advents- und Weihnachtslieder. Monika Rolfes erfreute mit lustigen und nachdenklichen Gedichten. Bei kaltem aber trockenem Wetter standen wir diesmal wieder direkt unter dem großen Adventskranz auf dem Kirchvorplatz. Michael Erpelding, Georg und Monika Rolfes hatten die Verpflegung vorbereitet.

- **8. Dezember 2019: Kolpinggedenktag**

Am Sonntag stand bei uns das Thema 50 Jahre Kolping International auf dem Programm zum traditionellen Kolpinggedenktag. Zunächst feierten wir den Gottesdienst mit Pastor Kluczynski zum 2. Advent, aber auch zu unserem Hauptthema. Mit unserem Banner und Jugendbanner, Kolpingbüste und -Kerze war die Kirche vorher von uns geschmückt worden. Zum Dank beteten wir das Gebet zur Heiligsprechung Adolph Kolpings und sangen zum Abschluss des Gottesdienstes das Kolpinggralied.

Wir beteiligten uns wieder an der Aktion „Mein Schuh tut gut“ zugunsten der internationalen Adolph Kolping-Stiftung. Dazu konnten gebrauchten, noch tragbaren Schuhe im Eingang des Pfarrheims abgegeben werden. 112 Paare wurde später verschickt.

Im Pfarrheim begrüßte die Vorsitzende Monika Rolfes viele Mitglieder und Gäste, Große und Kleine und hob die Offenheit und Lebendigkeit der Kolpingsfamilie hervor.

Für die Verstorbenen aus der Kolpingsfamilie wurde ein Licht angezündet und gebetet.

Außerdem hob sie das 50-jährige Jubiläum der KOLPING-Entwicklungszusammenarbeit hervor.

Das Kolpingwerk, mit Kolping International in Köln, blickt auf 50 Jahre zurück, in denen Menschen nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ professionell dabei unterstützt wurden, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. Angefangen wurde damals mit einzelnen Berufsbildungsprojekten in Brasilien. Heute leistet KOLPING weltweit in 40 Ländern nachhaltige Armutsbekämpfung.

Unsere Kolpingsfamilie hat dazu ganz konkret durch Spenden zum Bau vieler Zisternen, zur Ausbildung junger Menschen in Uganda und durch den Tatico-Kaffee-Verkauf beigetragen.

Georg Heukamp, vom Kolping-Diözesanverband Paderborn hat bereits zweimal Arbeitseinsätze im Rahmen der Internationalen Arbeit des Kolpingwerkes begleitet. U.a. hat er mit einer Seniorengruppe eine Adolph Kolping-Schule in Nicaragua auf Vordermann gebracht.

Dazu hatte er einen Vortrag für unsere Kolpingsfamilie mitgebracht.

Anhand vieler Bilder und Filmsequenzen erzählte er lebhaft von dem dreiwöchigen Einsatz und die

Zuhörer konnten sich gut vorstellen, wie in einer heruntergekommenen Schule saubere und ansprechende Räume entstehen können. Während des Einsatzes fanden sich auch immer mehr einheimische Lehrer und Helfer an der Schule ein und halfen bei den Arbeiten mit, so dass sie später die Aula der Schule selbstständig renovieren konnten. Nun ist die „Colegio Adolpho Kolping“-Schule in Masaya, Nicaragua, wieder gut zu nutzen.

Im Weiteren konnte die Vorsitzende mit Hilfe von Saskia Boenke von der Kolpingjugend sechs Kinder in die Kolpingsfamilie aufnehmen, außerdem sieben Erwachsene, die im vergangenen Jahr zur Kolpingsfamilie gekommen sind.

Alle bekamen ein Willkommensheft mit vielen Informationen zum Kolpingwerk und alle bekamen ein Kolping-Abzeichen. Einen Anstecker mit dem Kolping-Logo. Damit machen wir deutlich, dass wir zu einer Gemeinschaft gehören, die im Sinne von Adolph Kolping leben und handeln will. Die neuen Mitglieder sind Kira Pauline Pipjorke, Lennart Klinger, Mia Sophie Henkel, Jana Firchow, Luis Vogel, Lea Marie Schombierski, Christa Heidemeyer-Reich, Ingrid und Klaus Kleine, Karin Pähler, Gaby und Bernd Dittmeyer, Angelika Büscher.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Kolpingsfamilie wurde Michael Erpelding ausgezeichnet. Die Ehrung übernahm Karl-Heinz Pisula, die Urkunde und ein Geschenk überreichte Monika Rolfes. Michael Erpelding ist seit vielen Jahren im Vorstand tätig, leitet die Kolping-Ferienfreizeit seit vielen Jahren, organisiert den immer aktuellen Internet- Auftritt der Kolpingsfamilie und sorgt immer für ausreichend Getränke bei den Kolpingveranstaltungen.

Zum Abschluss der Neuaufnahmen und Ehrung sangen wir gemeinsam das Kolpinglied.

Zum Mittagessen gab es anschließend zwei Suppen, um die sich Ursula Nasswetter gekümmert hatte.

Zum Abschluss gab es noch ein paar Informationen für die kommenden Veranstaltungen im neuen Jahr und die Vorsitzende bedankte sich bei allen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr, ebenso bei den Partnern der Vorstandsmitglieder, die ebenso häufig bei den Veranstaltungen mit anpacken.

Sitzungen:

Wir trafen uns zu zehn Vorstandssitzungen und zwei Bezirksversammlungen.

Mitglieder:

Im vergangenen Jahr haben 4 Erwachsene und 9 Mitglieder der Kolpingjugend die Kolpingsfamilie verlassen. 4 Mitglieder sind verstorben.

Erfreulicherweise konnten wir 6 Erwachsene und 6 Kinder neu aufnehmen.

Somit hat unsere Kolpingsfamilie zum Jahreswechsel eine stolze Mitgliederzahl von 198 Personen.

Nachruf:

Wir erinnern uns an unsere Mitglieder, die im vergangenen Jahr leider verstorben sind.

Im Februar verstarb Willibald von Keitz im Alter von 80 Jahren,

im Mai verstarb Dr. Heinrich von Keitz im Alter von 86 Jahren,

im September verstarb Lothar Thym im Alter von 78 Jahren und

im Oktober verstarb unser Ehrenpräses Dr. Johannes Schimsky im Alter von 84 Jahren.

Wir werden ihnen allen ein ehrendes Andenken bewahren und für sie beten.

Viele aktuelle Informationen und Bilder findet ihr auf unserer Internet-Seite:

www.kolping-horstmar.de

10. Januar 2020, Monika Rolfes